

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	15.03.2021

Maßnahmen gegen illegale Sprayaktionen, Beantwortung der Anfrage AN/0362/2020 der SPD Fraktion

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 vom 08.03.2020

Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung gegen illegale Sprayaktionen und Farbschmierereien?

Im Folgenden gehe ich auf die Beantwortung der in der Anfrage mit der Nummer **AN_0362_2020** gestellten Fragen ein.

Wie hoch waren im Zeitraum von 2015 bis 2019 die Fallzahlen bei Sachbeschädigungen, die im Stadtbezirk Lindenthal durch illegale Sprayaktionen bzw. durch Farbschmierereien verursacht wurden?

Die KASA erfasst alle gemeldeten Straftaten im Bereich illegaler Farbschmierereien und Graffiti an Objekten im öffentlichen Eigentum. Die genannten Fallzahlen beziehen sich daher lediglich auf angezeigte Straftaten nach §§ 303/304 StGB sowie § 86 StGB an Objekten der Stadt Köln.

Im Zeitraum von 2015 bis 2019 sind insgesamt 173 Sachbeschädigungen durch illegale Sprayaktionen und Farbschmierereien im Bezirk Lindenthal durch die KASA bearbeitet worden. Statistisch sind dies rund 8,5% der Fälle im Kölner Stadtgebiet im besagten Zeitraum.

Jahr	Fälle im Kölner Stadtgebiet	Fälle im Bezirk Lindenthal
2015	391	45
2016	390	29
2017	362	29
2018	409	37
2019	476	33

In wie vielen Fällen waren dabei jeweils Gebäude, Anlagen und Einrichtungen im öffentlichen Eigentum und im privaten Eigentum betroffen?

Aufgrund der Zuständigkeit und Eigentumsverhältnisse werden bei der KASA nur Fälle statistisch erfasst bei denen es sich um Eigentum der Stadt handelt. Eine abschließende Beantwortung der Frage ist daher bedauerlicherweise von dieser Seite aus nicht möglich. Eine entsprechende Anfrage bei der Polizei konnte ebenfalls keine verwertbaren Daten zur endgültigen Ermittlung der gewünschten

Fallzahlen liefern.

Wie hoch waren die im Zeitraum von 2015 bis 2019 im Stadtbezirk Lindenthal durch illegale Sprayaktionen bzw. Farbschmierereien verursachten Schäden?

Aufgrund des vorhandenen Zahlenmaterials lassen sich die entstandenen Schäden im Bezirk für den Zeitraum von 2015 bis einschließlich 2019 auf 147.048,61 € beziffern. Dieser Wert ergibt sich aus der vertraglich zu zahlenden Gesamtsumme, heruntergerechnet auf die gereinigten Quadratmeter.

Jahr	Gereinigte Quadratmeter im Bezirk Lindenthal	Reinigungskosten im Bezirk Lindenthal
2015	1.902	44.468,76 €
2016	896	21.262,08 €
2017	1.907,5	45.989,83 €
2018	939	23.014,89 €
2019	322,5	12.313,05 €
Gesamt	5.967	147.048,61 €

Wie viele dieser Fälle wurden aufgeklärt?

Zu dieser Anfrage wurde ebenfalls eine Nachfrage beim zuständigen Kriminalkommissariat gestellt. Bedauerlicherweise ist eine fallgenaue Auswertung hier rückblickend nicht mehr möglich. Die zur Verfügung gestellten Daten zeigen jedoch, dass in Summe rund 10 % der Fälle aufgeklärt werden können.

Welche Maßnahmen ergreifen die städtischen Ordnungsbehörden und die Polizei zur Bekämpfung von illegalen Sprayaktionen?

Die Kölner Anti Spray Aktion (KASA) wurde 1998 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von insgesamt 37 Unternehmen und Institutionen aus dem privaten und öffentlichen Sektor.

Als Ordnungspartnerschaft kämpft die KASA gegen illegale Farbsprühereien in Köln. Im Auftrag der KASA werden jedes Jahr 20.000 Quadratmeter, verteilt auf über 400 Aufträge, an öffentlichem Eigentum in Köln gereinigt. Alle Partnerinnen und Partner unterstützen sich gegenseitig beim Ziel Köln attraktiver, sauberer und gastfreundlicher zu gestalten.

Neben der zügigen Reinigung der eigenen Objekte verfolgen wir illegale Graffiti konsequent durch Anzeigenerstattung bei der Polizei sowie Geltendmachung zivilrechtlicher Ansprüche. Für die Reinigung der städtischen Objekte wird die AWB von der Stadt beauftragt. Seit dem Jahr 2019 ist der Reinigungsvertrag über die Beseitigung von Farbschmierereien Teil des stadtweiten Reinigungsvertrages mit der AWB Köln.

Die Kölner Anti Spray Aktion wirbt für ein konsequentes Vorgehen gegen illegale Graffiti, Verschmutzungen und Farbschmierereien. Dazu gehört aber auch die Diskussion darüber zu führen, wie diese Straftaten verhindert werden können.

Was führt oder verleitet zumeist junge Menschen dazu das Eigentum anderer Menschen zu beschädigen?

Daher wirkt KASA in vielen Projekten zur Ge- und Umgestaltung des öffentlichen Raumes mit. In Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern werden Bahnhöfe, Brückenbauwerke und andere Stellen in Köln durch Künstler*innen in gemeinsamer Abstimmung gestaltet.

In den vergangenen Jahren wurden mit Unterstützung der KASA mehrere öffentliche Gestaltungsprojekte in Verbindung mit der Kölner Graffiti-Szene umgesetzt. Als größter Erfolg wurde die Eröffnung einer der größten Hall of Fames in Europa umgesetzt.

Am 27. April 2019 eröffnete Oberbürgermeisterin Henriette Reker die Stütz- und Begleitmauern an der Geldernstraße im Stadtteil Bilderstöckchen für eine freie Gestaltung. Hier soll jungen Sprayerinnen und Sprayern die Möglichkeit geboten werden, legal und in einer gesicherten Umgebung ihrem Hobby nachzugehen. Die KASA versucht durch diese Projekte eine legale alternative für die

Sprayerszene zu schaffen und dadurch illegalen Verunreinigungen entgegenzuwirken. Die Polizei verfolgt die angezeigten Delikte ebenfalls mit eigenem Personal und setzt punktuell auf Aktionen zur Ergreifung der Straftäter. Die Ordnungsbehörden sind zudem stets dazu aufgerufen aktiv einzugreifen um Straftaten zu verhindern.

Welche Maßnahmen ergreifen die städtischen Behörden zur Beseitigung entsprechender Farbschmierereien?

Neben der Reinigung durch die AWB wirken auch andere Teile der Stadtverwaltung aktiv an der Bekämpfung illegaler Graffiti und Farbschmierereien mit. Verschmutzungen an Stadtmobiliar werden durch das Stadtmobiliarteam bei der AWB entfernt. Ebenfalls prüft das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung ob beschmierte Verkehrsschilder gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Bei Verschmutzungen an Bäumen oder Gewächsen wird das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen in den Reinigungsprozess involviert, um Schäden an den Pflanzen zu vermeiden.

Der KASA gemeldete Verunreinigungen an Stromkästen und Straßenlaternen werden umgehend an die RheinEnergie weitergeleitet.

Gleiches gilt für Verunreinigungen an Kästen der Deutschen Post sowie Verteilerkästen der Telekom oder NetCologne. Hier geschieht die Reinigung in eigener Verantwortung.

Die Reinigung von Schmierereien in den kompletten U-Bahnanlagen erfolgt seit Anfang des Jahres 2009 „aus einer Hand“ durch die KVB. Die KASA stellt je nach Zuständigkeit Strafantrag im Namen der KVB oder der Stadt Köln.